

Eine Ausbildung zum Hartz IV Empfänger

Beitrag von „Mikael“ vom 17. Februar 2013 18:05

Zitat von neleabels

Aus guten Gründen wird in Deutschland der Zugang zu Studiengängen nicht vom Staat reguliert, weil das nicht Sache und Recht des Staates ist!

Nele

Ganz so einfach ist es aber nicht, denn immerhin finanziert der Staat letztendlich die Universitäten. Und die Höhe der Zuwendungen hängt primär von der Anzahl der Studierenden ab. Für die Universitäten entsteht dabei ein typischer Interessenkonflikt ("Moral Hazard"):

Möglichst viele (billige) Lehramtsstudenten zulassen (der typische "Deutsch-Geschichte-LA-Student" verursacht nur einen Bruchteil der Kosten eines Medizin- oder Naturwissenschaftsstudenten), und die entsprechenden Finanzzuweisungen vom Staat kassieren, auch wenn die Studenten zu einem Großteil später nicht in ihrem angestrebten Beruf arbeiten können?

Oder die Studenten nicht ins offene Messer laufen lassen, dafür aber auf die an die Anzahl der Studierenden gekoppelten Finanzmittel verzichten?

Das besondere Problem ist beim Lehramtsstudium, dass dieses im Gegensatz zu ALLEN anderen Studiengängen nicht nur auf ein bestimmtes Berufsbild festlegt (das "Problem" haben die Medizin- und Jurastudenten auch), sondern dass die examinierten Studenten letztendlich einem quasi-monopolistischen Arbeitgeber ("private" Ersatzschulen sind letztendlich auch zu einem Großteil (>90%) staatsfinanziert und spielen zahlenmäßig eine untergeordnete Rolle) ausgeliefert sind, der zudem nicht nur nach "Bedarf", sondern oft auch nach "Kassenlage" bzw. "Wahkampftaktik" einstellt oder eben nicht. Das ist in keinem anderen Studiengang der Fall! Ärzte und Juristen haben z.B. immer noch Ausweichmöglichkeiten (Ausland bzw. durch Standes- bzw. Gebührenordnungen geschützte freiberufliche Tätigkeiten).

Eine Regulierung der Studienanfängerzahlen beim Lehramtsstudium wäre daher sinnvoll. Wird aber wohl nicht kommen, da die Nicht-Regulierung für den Staat handfeste Vorteile hat (größerer Bewerberpool, keine "Knappheitspreise" für Lehrer, d.h. moderate Lehrergehälter, "Flexibilität" durch Zeitverträge usw.)

Gruß !